

BERICHT DER KIRCHENPFLEGE BAUMA ÜBER IHRE TÄTIGKEIT UND DEN STAND DES KIRCHLICHEN LEBENS IM JAHRE 2008

1. STATISTISCHE ANGABEN

a) Bevölkerung am 31. Dez. 2008:	4172 (-19)
davon Reformierte:	2224 (-24)
b) Taufen:	7
c) Konfirmationen:	41
d) Trauungen:	6
e) Bestattungen:	25
f) Austritte:	14
g) Eintritte und Wiederaufnahmen:	1

2. PERSONELLES

Pfr. Armin Sierszyn durfte an seiner Abschiedspredigt am 13. April nochmals vor vollen Rängen sprechen. Er verliess uns nach 22 Jahren Dienst an der Baumer Kirche. Pfarrer Sierszyn hat die Baumer Kirchgemeinde in dieser Zeit als volksnaher Prediger geprägt. Der Sternberger Pfarrer Dominique von Orelli leistet nun seit 1. Mai bis zur Gründung der Pfarrunion Bauma-Sternenberg 30-Stellenprozente in Bauma.

Regina Zürcher übernahm vorübergehend die Stelle als Diakonin bis zu den Sommerferien. Der neue Diakon Ueli Winterhalter trat am 1. August seine neue Stelle in Bauma an. Im Rahmen des Gottesdienstes zum Schulanfang wurde er in sein Amt eingesetzt.

Maria Anna Landa kündigte ihre Stelle als Organistin per Ende Juli. Valeri Tolstov konnte ab 1. Oktober als neuer Organist angestellt werden.

3. GOTTESDIENST

a) Spezielle Gottesdienste

Allianz-Gottesdienst	Konfirmations-Gottesdienst
Gottesdienst mit 3. Klass-Unterricht	Gottesdienst zum Schulanfang mit Chilezmorze
Kindergottesdienste	Erntedank-Gottesdienst
Familien-Gottesdienste	Christnachtfeier
Ökumenischer Gottesdienst mit Zmittag	Weihnachts-Gottesdienst

An Allianz-Gottesdienst, Palmsonntag, Karfreitag, Ostern, Pfingsten, Bettag, Reformationssonntag, 1. Advent und Weihnachten wurde der GD mit Abendmahl gefeiert. Das Abendmahl wurde abwechselnd in wandelnder und in sitzender Form durchgeführt.

b) Logo-Band

Diese Gruppe hat ein Jahr pausiert, man wird aber sicher im Jahr 2009 wieder vermehrt von ihr hören.

c) Young-Logo

Der Young-Logo erfreut sich weiterhin einer grossen Teilnehmerzahl und vielen motivierten Helfern. Im Jahr 2008 haben vier Abende in der Kirche stattgefunden. Diese Anlässe waren geprägt vom Jahresthema lateinische Sprichwörter. Sie machten sich Gedanken zu den Sprichwörtern „in dubio pro reo - im Zweifel für den Angeklagten“, „memento te hominem esse – bedenke, dass du Mensch bist“, „quo vadis - wohin gehst du“ und „carpe diem - nutze den Tag“.

In diesem Jahr hat sich eine neue Band formiert, welche mit frischem Wind die Young-Logos musikalisch umrahmt.

Der Höhepunkt des Jahres war sicherlich der Young-Logo XXL in the green. Mit Zelten, Technik und Instrumenten sind sie vom 12. – 14. September in den Riset ausgezogen. Die Motivation war riesig und der Einsatz gigantisch. Leider hat das Wetter nicht ganz mitgespielt, denn es war eher ein XXL in the rain. Doch auch von diesem Umstand haben sie sich nicht entmutigen lassen. Mit Gummistiefeln, Regenhosen und Hüten waren alle guten Mutes. Die Stimmung war toll und beim Worship im strömenden Regen wurde der Körper von innen geheizt. Heute sind alle wieder trocken und blicken glücklich auf dieses Jahr zurück. Sie durften erleben, dass nicht immer alles glatt funktionieren muss. Der Young-Logo darf bei all diesen Anlässen auf die Unterstützung der Kirchgemeinde und die ca. 60 freiwilligen Helfer und Helferinnen zählen.

d) Predigt

Neben unseren Pfarrern W. Honegger und A. Sierszyn haben folgende Personen in unserer Kirche gepredigt:

Pfr. D. von Orelli, Sternenberg	
Pfr. U. Sennhauser, Sternenberg	Cand. theol. Ch. Reutlinger
Pfr. W. Wiedmer, Wetzikon	Cand. theol. F. Homberger
Pfr. J. Buchegger, Fischenthal	Cand. theol. M. Maywald

e) Organisten

Die beiden Organisten, Maria Anna Landa und Thomas Rüegg, ab 1. Oktober auch Valeri Tolstov, sowie Gerti Sattler haben die Gottesdienstbesucher mit ihrem Können erfreut.

f) Mitwirkende

Auch im vergangenen Jahr haben die nachfolgenden Chöre und Gruppierungen mit ihrer Mitwirkung die Gottesdienste bereichert. Nicht zu vergessen die verschiedenen Instrumentalisten aus Nah und Fern.

Singkreis Bäretswil-Bauma	Kinder des 3. Klass-Unterrichts
Gemischter Chor Lipperschwendi	Chelleländer Jodelchor
Frauenchor Juckern- Saland	ZO Brass Band (früher Posaunenchor Bäretswil)
Männerchor Juckern- Saland	Logo-Band Bauma
Harmonie Bauma	Kinder- und Jugendchor Bauma

g) Fahrdienst / Kinderhort / Kirchenkaffee

Zu allen Gottesdiensten wurden wieder Fahrdienst und Kinderhort angeboten. Der Kirchenkaffee, der alle zwei bis drei Wochen im Anschluss an den Gottesdienst durchgeführt wird, ist nicht mehr wegzudenken.

Hinter diesen Dienstleistungen der Kirche stehen viele Freiwillige, ohne deren Einsatz sie gar nicht möglich wären.

h) Singkreis Bäretswil-Bauma

Der von Dirigent Markus Stucki geleitete Singkreis trifft sich wöchentlich zur Probe. Diese finden jeweils im Kirchgemeindehaus Bäretswil oder Bauma statt. 5-mal im Jahr bereicherten sie den Gottesdienst mit ihren Liedern. Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen in diesen Reihen mitzusingen.

4. KINDER- UND JUGENDARBEIT

a) Kindergottesdienste

Der Kindergottesdienst am Samstagnachmittag erfreute sich weiterhin grosser Beliebtheit. Die drei Gottesdienste wurden von zahlreichen Kindern mit ihren Eltern oder Grosseltern besucht. Mit Singen von Liedern, Beten und Hören auf eine biblische Geschichte wurde eine Form gefunden, mit der auch Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren am gottesdienstlichen Leben teilnehmen können. Die Kindergottesdienste werden jeweils von einem Team zusammen mit Pfr. Willi Honegger vorbereitet. Die Familien-Weihnachtsfeier um 17.00 Uhr am 24. Dezember hat auch dieses Jahr wieder sehr viele Menschen in den Bann gezogen. Es scheint ein Bedürfnis zu sein, dass die Kirche Anlässe anbietet, an denen die ganze Familie teilnehmen kann.

b) Sonntagsschule und Gschichte-Zmittag

Die Sonntagsschule fand während des Gottesdienstes im Kirchgemeindehaus statt. In zwei Gruppen, vom Kindergarten bis zur 2. Klasse und von der 3. bis zur 5. Klasse, wurden die Kinder ihrem Alter entsprechend mit den Geschichten der Bibel vertraut gemacht. Dazu gehörte auch das gemeinsame Singen, Beten, Basteln und Spielen. Während der Ferien wurden die Kinder in der Ferien-Sonntagsschule von Kirchgemeindegliedern betreut. Ein Ausflug nach Effretikon zum Bezirks-Sonntagsschultag mit Familiengottesdienst, einem feinen Mittagessen, Theater, Singen und Spielen war für die teilnehmenden Kinder ein besonderes Erlebnis.

Der Gschichte-Zmittag fand einmal pro Woche - ausser während den Schulferien - wie folgt statt: Am Donnerstag im Kirchgemeindehaus und im Pavillon neben dem Schulhaus Haselhalden, am Freitag im Schulhaus Wellenau. Ein engagiertes Team war dafür besorgt, dass die grosse Kinderschar zuerst ein schmackhaftes Mittagessen erhielt und nachher eine biblische Geschichte hörte. Dieses Angebot wurde sehr geschätzt und bot gleichzeitig die Möglichkeit, viele Kinder mit biblischen Inhalten vertraut zu machen.

c) Jungschar

Wie jedes Jahr fand der Höhepunkt des Jungscharjahres 08 in der ersten Sommerferienwoche statt, nämlich das Sommerlager. Rund 50 Kinder und Jugendliche der Stufen Jungschar (4. – 6. Kl.) und Break-Time (Oberstufe) trafen sich, um eine spannende Woche zum Thema `Römer` zu erleben. Die Ameisli (KiGa – 3. Kl.), die jüngste Stufe nahm nicht teil. In dieser Woche mussten sie grosse Schlachten mit den Barbaren schlagen, übten sich in der römischen Handwerkskunst und erlebten viele weitere Abenteuer.

Das Rückgrat der Jungschararbeit bilden aber die unzähligen Nachmittage und Abende in den einzelnen Abteilungen im ganzen Jahr. Das Rüstzeug dafür erlernen die Leiter in den BESJ-Kursen (Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen), in die sie auch letztes Jahr mehrere Leiter schickten. Gefreut hat sie, dass sie durchschnittlich mehr Kinder und Jugendliche begrüßen durften, als noch das Jahr zuvor. Im Herbst wurden die verschiedenen Leiterteams noch umstrukturiert und sie durften neue Kräfte in ihren Reihen begrüßen.

d) Kirchlicher 3. und 4. Klass-Unterricht

Als Pilotprojekt wurde einer kleinen Kindergruppe der 4. Klasse Unterricht erteilt.

Dies erfolgte alle zwei Wochen über Mittag mit einem Lunch. Mit Begeisterung und viel Fleiss wurde mit der Bibel gearbeitet und auch das Leben Jesu erforscht. Als krönenden Abschluss genossen sie vor den Sommerferien die Fahrt im Oldtimer mit Erich Messikommer zur Kartause in Ittingen und waren begeistert von der kompetenten Führung durch das Kloster.

Mit einer ungewohnt kleinen Kinderzahl startete Brigitta Zangerl diesen Sommer den 3. Klass-Unterricht.

Nach zweimaliger Durchführung des Kirchenbesuchsmorgens für die "Untikinder" und deren Eltern wurde dieser bereits mit Spannung erwartet. Auch an diesem Samstagmorgen waren die Besucher fasziniert, was es alles in der Kirche zu bestaunen gibt.

Weitere Höhepunkte im Unterrichtsjahr waren sicher der Taufgottesdienst und ganz besonders der Abendmahls-Gottesdienst am Palmsonntag; „Jesus zog auf einer Eselin sitzend in unserer Kirche ein“. Dieser Gottesdienst wird bestimmt vielen in Erinnerung bleiben, nicht nur den spielenden Kindern, sondern auch manchen Erwachsenen.

An dieser Stelle ein aufrichtiges und herzliches Danke an alle Kinder, Eltern und Gemeindemitglieder für Ihre Unterstützung.

e) Jugendgottesdienst / Religionsunterricht

Schüler des 6. - 8. Schuljahres besuchten als Bedingung für die Konfirmation den Jugendgottesdienst. Wer vorher die Sonntagsschule besucht hatte, konnte dies anstelle des Jugendgottesdienstes auch in der 6. Klasse weiter tun. Fleissige Jugendgottesdienstbesucher erhielten wiederum ein kleines Präsent. Im Rahmen des Religionsunterrichts wurden verschiedene Ausflüge unternommen, unter anderem nach Zizers ins Kinderheim Gott hilft, sowie nach Wildhaus ins Zwinglihaus. Die beiden Pfarrer halten insgesamt pro Woche 11 Stunden Unterricht an der Oberstufe.

f) Konfirmandenunterricht

Im laufenden Schuljahr besuchen 41 Konfirmanden den Unterricht. Diese grosse Schülerzahl wird in vier Gruppen unterrichtet. Pfarrer Willi Honegger und der Diakon Ueli Winterhalter erteilen diesen Unterricht. In den Herbstferien reisten die Konfirmanden mit Pfarrer Honegger nach Ventabren (F) ins Lager, wegen der grossen Schülerzahl diesmal in 2 Gruppen (2 Wochen).

Ein zentraler Programmpunkt des Unterrichtsjahres ist die Beschäftigung mit kirchlichen und lebenskundlichen Themen.

g) Junge Kirche (JK)

Jugendliche im Alter von 15 bis 26 Jahren besuchen die wöchentlichen JK-Abende, welche jeweils am Dienstag stattfinden. Die Abende fanden zu den Themen „Personen aus dem Alten Testament“ und „brennende Themen aus dem Alltag“ statt. Jeder Abend wurde entweder von Teilnehmern der JK oder von Personen aus unserer Gemeinde gestaltet. Einmal im Monat fand das JK-Dinner statt.

In der Karwoche veranstaltete die JK einen besinnlichen Abend in der Kirche und ein Osterweekend mit Gebetsnacht im Kirchgemeindehaus. Am frühen Morgen des Ostersonntags feierten sie einen eindrücklichen Gottesdienst mit anschliessendem Morgenessen, dieser Anlass war für die ganze Gemeinde zugänglich und ermöglichte ihnen so den Kontakt zur Kirchgemeinde.

Im Juni reisten sie gemeinsam ans Crea Meeting der Jugendgruppen von Chrischona Gemeinden.

Das Sommerprogramm war geprägt durch das Vorbereiten für den Young-Logo XXL in the green. Sie bastelten grosse Kreuze oder eine Fahne für an den Kirchturm und drehten einen legendären JK Werbefilm.

Im März zogen 23 JKler und JKlerinnen gemeinsam in eine grosse WG und erlebten eine intensive Hauswoche in Wetzikon.

Zum Schluss des Jahres fand dieses Jahr wieder das traditionelle Winterlager statt. 30 Jugendliche reisten nach Cumbel und machten da die Pisten unsicher.

Erfreulicherweise haben sich auch neue Leiter engagiert und so konnte das Leiterteam von einer Person auf sechs vergrössert werden. Darüber sind alle sehr froh und blicken auf ein spannendes Jahr zurück.

5. ERWACHSENEN- UND FAMILIENARBEIT

a) Hauskreise

Die Hauskreise treffen sich in der Regel zweiwöchentlich zum gemeinsamen Austausch, Gebet und Bibelstudium. Im Berichtsjahr bestanden folgende 6 Hauskreise: Frau H. Muri, Saland; Fam. B. Kleeb, im Rösli, Lipperschwendi; Fam. W. Schoch, im Uerschli 24; Fam. M. Inauen, im Hanfland 7e; Fam. Th. Rüegg, Oberrohr; Fam. M. Rothe, Unterdorf. Wer sich einem Hauskreis anschliessen oder nähere Informationen möchte, kann sich bei Michael Inauen, im Hanfland 7e oder beim Pfarramt melden.

b) Kurse

Bei einem 3-teiligen Elternkurs mit dem Titel „Kinder zur Hoffnung erziehen“ fanden sich viele Mütter ein, um zu lernen, wie man die verschiedenen, oft heiklen Kleinkinder-Fragen am besten beantwortet.

Triple P-Erziehungskurs für Eltern.

Der inzwischen sehr beliebte Ehekurs hat auch in diesem Jahr wieder stattgefunden.

Im Oktober begann wieder ein Glaubenskurs mit 25 Personen.

c) Gemeindeferienwoche / Familienferienwoche

Die alle 2 Jahre (im Wechsel mit der Gemeindeferienwoche) stattfindende Familienferienwoche fand grossen Anklang. In Weggis, hoch über dem Vierwaldstättersee, wohnten 13 Familien mit ihren insgesamt 36 Kindern zusammen. Die Küchencrew verwöhnte sie in kulinarischer Hinsicht und Gott war jeden Tag bei ihnen bei Spiel und Ausfahrten.

6. FRAUENARBEIT

Kurse mit den Themen: „Sag nicht ja, wenn Du nein sagen willst“ Esther Rothen
„Hinter jeder Sucht steht eine Sehnsucht“ Monika Rivar

7. ALTERS- UND KRANKENBETREUUNG

Pfr. W. Honegger besuchte, wenn immer gewünscht, Patienten im Spital Wetzikon, sowie auch in andern Spitälern. Im Altersheim Bändler hält er alle zwei bis drei Wochen einen kleinen Gottesdienst. Das Altersheim Blumenau wird abwechslungsweise alle 14 Tage von Pfr. A. Sierszyn und vom Chrischonaprediger besucht. Die Andachten im Pflegeheim leitete Pfr. D. von Orelli von Sternenbergl. In der Dorfmitti fanden monatlich Gespräche zur Bibel statt. Daneben sind die Pfarrer dankbar, wenn sie darauf hingewiesen werden, wenn jemand einen Hausbesuch wünscht.

8. KOMMISSIONEN, ARBEITSGRUPPEN, BESUCHSGRUPPEN

Die Taufeltern-Besuchsgruppe besuchte die Eltern, die ein Kind getauft hatten und brachte ihnen die Broschüre „Wegzeichen“ vorbei. Während der Adventszeit besuchten die Pfarrer und die Kirchenpflege etwa 80 Personen und überbrachten ihnen ein kleines Geschenk.

9. BESONDERE VERANSTALTUNGEN

a) Allianzwoche (7.-13. Januar)

An der Allianzwoche nahmen die Reformierten Kirchgemeinden Fischenthal, Bauma und die Chrischonagemeinde Bauma teil. Zum Abschluss der Woche fand am Sonntag, 13. Januar ein Gottesdienst mit Abendmahl in der Ref. Kirche Fischenthal statt.

b) Einzelveranstaltungen

5. April und 4. Oktober	Kaffeestube am Märt	Kirchgemeindehaus
26. September	Mitarbeiteressen	Restaurant Tanne
20. Dezember	Alleinstehenden-Weihnacht	Kirchgemeindehaus

10. MISSION UND ENTWICKLUNGSFRAGEN

a) Mit Kollekten wurde für verschiedene Missionen und Werke gesammelt. Im gesamten Jahr konnte dadurch der grosse Betrag von Fr. 45'438.35 (wiederum ca. Fr. 3'800.- mehr als letztes Jahr) weitergeleitet werden. Vielen Dank an alle.

b) Wiederum findet einmal pro Monat ein Gebetsabend für die Mission statt.

11. VERSCHIEDENES

Vieles fand gar keinen Platz in diesem Bericht, so wie die Familienwanderung, bräteln im Kirchenpark, gemeinsames Essen nach dem Familiengottesdienst usw.

In der Chilezyt wird laufend über aktuelle Anlässe berichtet.

Der Jahresbericht verdeutlicht das grosse Angebot der Kirchgemeinde. Diese Vielfalt ist nur möglich dank einer grossen Anzahl von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der guten Zusammenarbeit mit den Angestellten. Interessierte, die sich für unsere Kirchgemeinde engagieren möchten, gleich in welchem Bereich, dürfen sich gerne bei der Kirchenpflege oder dem Pfarramt melden.

Die Kirchenpflege ist dankbar, auf ein motiviertes Mitarbeiterteam zählen zu können und dankt allen ganz herzlich, die sich in der Öffentlichkeit, aber auch im Verborgenen für die Kirchgemeinde einsetzen.

Evangelisch-Reformierte Kirchenpflege Bauma

Der Präsident
B. Kleeb

Die Aktuarin
L. Keller